

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 10. Juni 2024 in Frankfurt am Main

1. Schwerpunkt der Programmebeobachtung im Programmausschuss Fernsehen ist die 6-teilige ARD-Mediatheks-Reihe „Die Zweiflers“. Der Ausschuss prüft auf Grundlage der Qualitätsrichtlinie und tauscht sich mit Programmverantwortlichen und Redaktion aus. Der Ausschuss bewertet das Programmangebot insgesamt sehr positiv und kommt zu dem Ergebnis, dass es öffentlich-rechtlichen Ansprüchen entspricht.
2. Die Programmdirektorin berichtet über das interne „Netzwerk Demokratie und Extremismus“ was am 11.06. innerhalb eines „Boxenstopps“ vorgestellt wird. Es handelt sich hierbei um Mitarbeitende (Redakteure und Reporter), die Wissen, Kontakte und Recherchen teilen und für weitere Mitarbeitende als „Beratungsinstanz“ in journalistischen Fragen zur Verfügung stehen.
3. Die Programmdirektorin und ein Mitarbeiter des Portfoliomanagements informieren über das ARD-Mengengerüst und das Scoringsystem, mit dem die Zulieferungen der Landesrundfunkanstalten zu Gemeinschaftsprogrammen „Das Erste“ und der Mediathek berechnet werden. Zum ersten Mal liegt nun für 2023 eine Abrechnung vor, nach welcher der hr seine Zulieferverpflichtung gemäß seiner Größe im ARD-Verbund von 7,45% erfüllt. Für die Mediathek wird die Zulieferverpflichtung fast komplett erfüllt, für Das Erste liegt eine Untererfüllung vor. Ziel muss sein, in Zukunft die hr-Beiträge zu den jährlich verabschiedeten Mengengerüsten als Teil des Gesamtportfolios zu steuern. Insbesondere müssen die Etats so ausgerichtet werden, dass der regionale Kernauftrag und die ARD-Zulieferungen erfüllt werden können. Den Gremienmitgliedern wird vorgestellt, wie und wo künftig Entscheidungen über Inhalte und finanzielle Ressourcen getroffen werden.
4. Auf Nachfrage berichtet die Programmdirektorin über den Anteil des Hessischen Rundfunks beim Eurovision Song Contest. Der ESC wurde federführend vom Norddeutschen Rundfunk betreut, bei welchem auch der Großteil der Finanzierung lag. Der HR steuerte in diesem wie auch im vergangenen Jahr personelle Ressource als Beistellung eines Redakteurs.

gez. Hildegard Klär